

Elac FS 67.2

Testbericht



Friesisch herb

► Elac hat jüngst einige Modelle überarbeitet und im Zuge dessen auch die gesamte Einstiegsserie „Linie 60“ neu herausgebracht. AV-Magazin stellt Ihnen den neuen Standlautsprecher FS 67.2 vor.

Was ist bei einem Lautsprecher eigentlich wichtiger, seine akustischen Qualitäten oder seine Optik? Die meisten Leute werden, zumindest wenn sie dem Hobby HiFi zugetan

sind, diese Frage natürlich mit einem klaren Votum für die Akustik beantworten. Die Realität sieht allerdings ein wenig anders aus: Für viele Leute muss ein Lautsprecher sich in erster Linie harmonisch in das heimische Wohnambiente einfügen. Und selbst eingefleischte Freunde des guten Klangs sind, insbesondere wenn es um den Kauf von Lautsprechern geht, vielmehr von optischen Merkmalen der Kandidaten beeinflusst, als

sie denken oder zugeben mögen. An jene und an solche, die sofort sagen „Optik und Akustik sind gleich wichtig“ richtet sich der Kieler Lautsprecherspezialist Elac im Allgemeinen,

Key Facts Elac FS 67.2

- Standlautsprecher
- 2,5-Wege
- passiv
- Bassreflex
- 25mm-Gewebe-Kalotten-Hochtöner
- 2x 140mm-Tief-/Mitteltöner mit Aluminium-Sandwich-Konsummembran

die preisgünstige Einstiegsreihe „Linie 60“ soll im Rahmen dessen besonders mit überdurchschnittlicher Verarbeitungsgüte und eleganter Anmutung überraschen.

Zugleich soll sie für vergleichsweise kleines Geld auch Musikfreunde mit höheren klanglichen Ambitionen überzeugen. Mit der zusätzlichen Typbezeichnung „.2“ wurden kürzlich alle Modelle der Serie – ein Center, ein Kompaktlautsprecher und zwei Standlautsprecher – neu herausgebracht. Die hier vorgestellte FS 67.2 stellt den Einstieg in die Aluminium-Sandwich-Technologie von Elac dar und ist das kleinere der beiden Standmodelle der Serie 60.2. Neben klassisch zeitlosem Schwarz der Ausführung mit Eschefurnier steht ein aktuelles, dunkles Walnussfurnier zur Verfügung, das sich dank warmer und gleichzeitig eleganter Ausstrahlung ausgezeichnet mit unterschiedlichen Einrichtungen kombinieren lässt. Wegen ihrer ‚schlanken‘ Treiberbestückung und der daraus resultierenden geringen Korpusbreite von nur 17 Zentimetern kann die FS 67.2 zudem getrost die ihr zustehende freie Positionierung beanspruchen, ohne optisch zu dominieren: Sie wirkt wie ein unaufdringlicher Blickfang.

Verführerischer Schein

Eine neue, vollständig ebene und in schwarzem Lack gehaltene Schallwand unterstreicht das elegante und durchaus edle Wirken der FS 67.2, sie kontrastiert mit den matt schimmernden Aluminium-Membranen und dem Walnussfurnier, insgesamt bietet die FS 67.2 ohne Frontabdeckung ein besonders reizvolles Bild. Nur die Tieftöner und das Abdeckgitter des Hochtöners sind „oben ohne“ sichtbar, die Treiber sind völlig bündig in die Oberfläche der Schallwand eingelassen. Keine Montageplatten und Verschraubungen stören das makellose Gesicht der FS 67.2, auch kleine Löcher zur Aufnahme von Halterungen der Frontabdeckungen sucht man vergeblich: Die schwarzen textilbezogenen Rahmen werden, wenn denn überhaupt verwendet, magnetisch an der Schallwand fixiert.

Außerdem zum Lieferumfang gehören übrigens nicht nur die obligatorischen Spikesets, sondern ebenfalls acht Metall-Unterlegscheiben, die dazu dienen, empfindliche Böden zu schonen und dennoch für eine adäquate Ankopplung zu sorgen. Die Gewindebuchsen für die soliden Spikes sind in eine dicke, verwindungssteife Bodenplatte aus MDF eingelassen, die passend glänzend schwarz lackiert ist und deren Grundfläche die des Korpus etwas überragt, dadurch für zusätzliche Stabilität sorgt. Das erfrischend gradlinig geformte



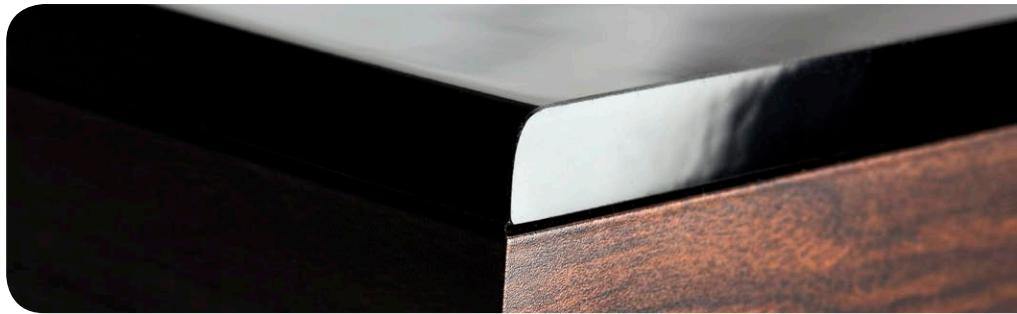
Rank und schlank: Das unaufdringliche, aber elegante Design der FS 67.2 harmoniert mit praktisch jedem Ambiente

Gehäuse der FS 67.2 weist hinten zwei 60 Millimeter durchmessende Austrittsöffnungen für das Bassreflex-System auf, dessen Ventilationsvolumen den Schalldruck des Tief-Mitteltöners und des Tieftöners erhöht. Um eventuelle raumakustisch bedingte Bassüberhöhungen zu kompensieren, können die strömungsoptimierten Reflex-Öffnungen

mit Dämpfungsstopfen aus Schaumstoff verschlossen werden. Natürlich ermöglicht dieses mitgelieferte „Bass Control“-System auch, nur die obere oder nur die untere Öffnung zu bedämpfen, so dass für unterschiedliche Positionierungen und Räume einiger Spielraum in Sachen Feintuning gegeben ist.



Die bewährten Aluminium-Sandwich-Konsumembrane und eine imprägnierte Gewebekalotte mit Schallführung stellen das Chassis-Aufgebot der FS 7.2



Ausstattung

- + Dämpfungsstopfen für Bassreflex-Öffnungen
- + Unterlegscheiben für Spikes
- + magnetisch fixierte Frontabdeckungen

Verführerisches Sein

Um mit ihren für knapp 700 Euro Paarpreis durchaus nicht selbstverständlichen ‚Äußerlichkeiten‘ mitzuhalten, verfügt die FS 67.2 bereits über einige Schlüsseltechnologien von Elac. Wie schon erwähnt, zählt dazu auch die seit vielen Jahren eingesetzte und stetig weiter entwickelte Aluminium-Sandwich-Technologie, die für Mittel- und für Tieftöner genutzt wird. Hierbei wird eine Zellstoffschicht mit einer nur 0,2 Millimeter dünnen Lage Aluminium verklebt, um der Membran wesentlich mehr Steifigkeit zu verleihen, ohne ihr Gewicht signifikant zu erhöhen. Folglich ist die Membran in der Lage, über einen größeren Frequenzbereich hinweg erheblich verzerrungsfreier zu arbeiten; ein kräftiges Magnetsystem trägt außerdem zu hoher Impulstreue bei. Das in der FS 67.2 für mittlere Frequenzen verbaute Chassis vom Typ „MT 140 AS“ verfügt darüber hinaus über eine bedämpfte Gewebe-Rollsicke: Ein wichtiges Konstruktionsmerkmal für das Ziel, dem Mitteltoner einen breitbandigen Arbeitsbereich zuweisen zu können: Er reicht im Falle der FS 67.2 bis 2,2 Kilohertz hinauf und bis 500 Hertz herab, um tiefere Frequenzen kümmert sich das äußerlich fast identische Tieftonchassis. Dieses ist mit einer Gummisicke ausgestattet und verfügt über

ein Magnetsystem mit einer 31 Millimeter durchmessenden Schwingspule. Der Chassis-korb mit belüfteter Zentrierung ist zudem strömungsoptimiert, um so genannte Kompressionseffekte zu minimieren, so dass die von der Tieftonmembran verdrängte Luft kaum auf sie zurückwirken kann.

Für den Hochtonbereich ist eine 25mm-Seidenkalotte zuständig, die imprägniert wird, um ihre Steifigkeit zu erhöhen. Vor den Blicken Interessierter durch das Schutzgitter verborgen befindet sich um den Hochtöner herum eine Schallführung, die zusammen mit dem Schutzgitter für eine breite Abstrahlcharakteristik sorgen

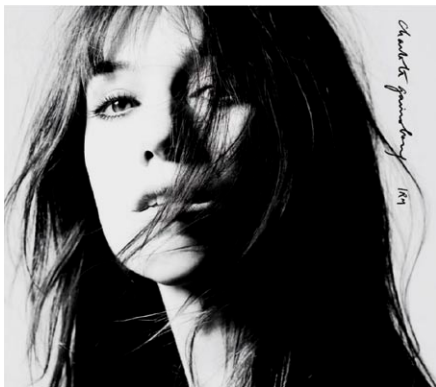


Elac stattet die FS 67.2 mit einem Single-Wiring-Terminal aus: Abgesehen davon, dass es nach wie vor berechnete Diskussionen über den Sinn von Bi-Wiring gibt, genügt ein Single-Anschluss für einen Einsteiger-Lautsprecher allemal

Als Zwischenresümee kann man festhalten: Die FS 67.2 gefällt mit ansprechendem Design, tadelloser Verarbeitungsqualität – einschließlich ihrer Glanzlack-Oberflächen – und sinnvollen Ausstattungsdetails.



Solide Spikes, die in eine Bodenplatte aus MDF eingeschraubt werden, koppeln die FS 67.2 an ihren Untergrund an



Charlotte Gainsbourg hat es längst geschafft, aus dem Schatten ihres berühmten Vaters Serge hervorzutreten. So populär wie international – gechweige denn in Frankreich – ist sie hierzulande dennoch nicht. Das Album „5:55“ enthält schöne Popsongs und leicht melancholische Balladen mit textlichem Tiefgang. Tipp: „Everything I Cannot See“



Die Chassis für den Mittel- und den Tieftmittelton mit Aluminium-Sandwich-Membranen weisen auch bei hohen Pegeln geringe Verzerrungen auf

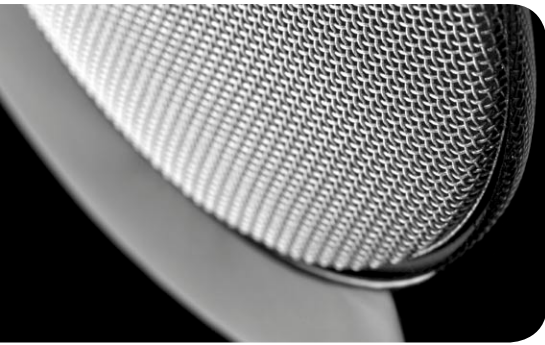
soll. Ein ebenfalls geschirmtes Neodym-Magnetsystem bringt die Membran ordentlich auf Trab, die Ferrofluid-Kühlung des Aluminium-Schwingpulenträgers und ein am Magnetsystem angebrachter Kühlkörper dienen dazu, den Hochtöner belastbarer zu machen: Das hat eine hohe Ausfallsicherheit zur Folge und hält Verzerrungen bei hohen Pegeln gering.

Weiterhin lässt sich also feststellen: Trotz ihres niedrigen Preises bietet Elac's FS 67.2 soliden Lautsprecherbau mit durchgängig hochwertiger Technik, nun gilt es nur noch zu klären, ob sie klanglich hält, was das Konzept und die Materialien versprechen. Dazu bleibt die FS 67.2 auch von schwerer klassischer Kost wie dem hervorragenden Konzeptalbum „Resonances“ der französischen Starpianistin Hélène Grimaud nicht verschont, mit dem sie schnell beweisen kann, dass sie auch für anspruchsvolle musikalische Aufgaben geeignet ist: Hauchzarte Anschläge in dem wunderbaren Stück „Pe loc“ aus den Rumänischen Volkstänzen von Béla Bartók schillern, perlen und erstrahlen; der berühmte wohligergriffene Schauer stellt sich unvermeidlich ein. An die Grenzen ihres Tieftonreproduktionsvermögens stößt die zierliche FS 67.2 naturgemäß bei elektronischen Rhythmusorgien wie denen des indischen Progressive-DJs „Vinayaka“, ein Tipp für Freunde solcher Klänge ist das unwiderstehlich antrie-

bende Stück „What's Stoppin' You“; relevant ist hierbei allerdings, dass mit der FS 67.2 im Tiefton mehr los ist, als man denkt und sie sich galant ausklinkt, wenn ihr Volumen nicht mehr ausreicht: Auf diese Weise bleibt ihr Spiel auch hier stimmig, stressfrei und



Doppelt ‚belüftet‘: Die FS 67.2 verfügt über zwei Austrittsöffnungen für ihren Bassreflex-Kanal



durchaus glaubhaft. Voll in ihrem Element ist die neue Kielerin wieder bei Charlotte Gainsbourghs „Everything I Cannot See“ von ihrem Album „5:55“, vermittelt den rau-chigen, intimen Ausdruck ihrer Stimme und zeigt mir alles, was ich nicht sehen kann.

Klang

- + sehr gutes Auflösungsvermögen
- + sehr gut differenzierter, ausgezeichnet durchhörbarer Mittelton
- + straffe, saubere Tieftonabbildung

Technische Daten und Ausstattung

Vertrieb:	Elac Electroacoustic GmbH, Kiel
Hersteller:	Elac Electroacoustic GmbH, Kiel
Modell:	FS 67.2
Paarpreis:	698 Euro
Typ:	Standlautsprecher
Garantie:	5 Jahre
Lieferumfang:	Bedienungsanleitung, Garantieforderungskarte, Frontbespannungen, Spikesets mit Unterlegscheiben, Dämpfungsstopfen für Bassreflex-Öffnungen
Ausführungen:	Esche schwarz, Walnuss dunkel
Prinzip:	2,5-Wege, passiv, Bassreflex
Besonderheiten:	Dämpfungsstopfen für Bassreflex-Öffnungen
Chassisbestückung:	1x 25mm-Gewebekalotte, 2x 140mm-Aluminium-Sandwich-Konus
Trennfrequenzen:	500 Hz / 2,2 kHz
Frequenzumfang:	38 Hz - 25 kHz
Wirkungsgrad:	88 dB (2,83 V / m)
Nennimpedanz (1 kHz):	6 Ohm
Minimalimpedanz:	5,2 Ohm bei 220 Hz
Abmessungen (B x H x T):	220 x 950 x 300 mm
Gewicht:	14,5 Kg (Stück)

Merkmale

Standlautsprecher, 2,5-Wege, passiv, Bassreflex, 25mm-Gewebe-Kalotten-Hochtöner, 2x 140mm-Tief-/Mitteltöner mit Aluminium-Sandwich-Konusmembran, 2 Bassreflex-Öffnungen, Dämpfungsstopfen für Bassreflex-Öffnungen, magnetisch geschirmte Chassis, magnetisch fixierte Frontabdeckungen

Klartext

Die FS 67.2 gefällt mit ansprechendem Design, tadelloser Verarbeitungsqualität - einschließlich ihrer Glanzlack-Oberflächen - und sinnvollen Ausstattungsdetails.

Dazu bietet die FS 67.2 trotz ihres niedrigen Preises soliden Lautsprecherbau mit durchgängig hochwertiger Technik, was sich entsprechend klanglich bemerkbar macht: Die Elac FS 67.2 kann auch anspruchsvollere Musikhörer zufrieden stellen, Interessenten müssen hier nicht zwischen den Prioritäten Optik und Akustik abwägen, weil die FS 67.2 beiden Bedürfnissen ausgezeichnet gerecht wird. ◀

Autor: Marius Donadello
Fotos: Birgit Seidel

Elac FS 67.2

Elac Electroacoustic
Tel.: 04 31 / 64 77 4-0,
www.elac.de
Gewichtung: Klang 60%
Ausstattung 20%, Verarbeitung 20%

0 % 100 %

Klang

sehr gut

Ausstattung

sehr gut

Verarbeitung

sehr gut

Preis

698 € / Paar

Klasse

Oberklasse

Preis/Leistung

sehr gut



Elac FS 67.2
sehr gut